



Kleine und mittlere Unternehmen fördern und fit für den Wiederaufbau machen

Stabilisierung der ukrainischen Wirtschaft während des Krieges

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind das Rückgrat der ukrainischen Wirtschaft und sorgen für zwei Drittel der Wertschöpfung und mehr als achtzig Prozent der Beschäftigung. Sie leiden schwer unter den Folgen des russischen Angriffskrieges: Produktionsstätten sind zerstört, der Absatz geht zurück, qualifizierte Arbeitskräfte sind geflohen oder befinden sich an der Front. Dringend benötigte Investitionen sind mit hohen Risiken verbunden und der Zugang zu Finanzierung stark eingeschränkt. Unternehmen müssen ihre Betriebe teilweise wieder aufbauen, an neue Standorte verlagern, neue Märkte

erschließen und Innovationen und digitale Lösungen einführen. Gleichzeitig bietet die Integration in den europäischen Binnenmarkt Unternehmen die Möglichkeit, neue Märkte zu erschließen. Durch die Bereitstellung von fachlicher Beratung und finanziellen Hilfen unterstützt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ukrainische Unternehmen gemeinsam mit der Europäischen Union (EU) und anderen internationalen Partnern dabei, auf dem Markt zu bestehen und sich an die neuen Bedingungen im Krieg und im EU-Beitrittsprozess anzupassen.

Wie das BMZ kleine und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützt:

- Rund **25.000 ukrainische KMU** haben seit Beginn des russischen Angriffskriegs bereits Unterstützung erhalten, beispielsweise durch finanzielle Förderung, Trainings oder Beratung, z.B. zu Innovationsprozessen.
- Die Ukraine erhält Unterstützung bei der Anpassung an EU-Recht in **3 Themenfeldern**: Freier Warenverkehr, Verbraucherschutz und Recht am geistigen Eigentum.



Kredite, Darlehen und Zuschüsse sind essenziell für KMU, damit sie Investitionen tätigen, notwendige Veränderungen vorzunehmen und Betriebskosten decken können.

- 1 Seit Beginn des russischen Angriffskriegs ermöglichen das BMZ und die EU KMU den Zugang zu Krediten für Investitionen, die sonst nur eingeschränkt verfügbar wären.
 - Rund **6.200 KMU** haben Kredite im Umfang von **373,4 Mio. EUR** erhalten.
 - Durch die Finanzierung von Zinssubventionen erhalten rund **8.200 KMU** zinsverbilligte Darlehen.
- 2 Durch finanzielle Zuschüsse kann das Überleben vieler KMU kurzfristig gesichert und der Betrieb aufrechterhalten werden.
 - Durch die Förderung von rund **750 KMU** – fast die Hälfte davon geführt von Frauen – wurde zudem Beschäftigung gestärkt: **5.000 Stellen** wurden erhalten und **2.000 neue** geschaffen.



Neben finanzieller Unterstützung sind KMU auf das **richtige Know-how** angewiesen, um ihre Produkte und Dienstleistungen zu vermarkten.

- 1 Rund **100 Akteure** in Wirtschaft, Industrie und Handel (z.B. Kammern und Verbände) erhielten Schulungen, um ihre Unterstützungsleistungen für KMU zu verbessern.



Um im nationalen und internationalen Markt mittel- und langfristig zu bestehen, stärkt das BMZ die **Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Vernetzung** ukrainischer KMU.

- 1 Seit Ende 2022 wird die Wettbewerbsfähigkeit von mehr als **230 KMU** verbessert, indem sie finanziell bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen unterstützt werden.
- 2 Mehr als **140 KMU** wurden finanziell unterstützt, um neue Märkte in Europa zu erschließen und Innovationen umzusetzen.
- 3 **12 „European Digital Innovation Hubs“** wurden aufgebaut. Sie haben bereits mehr als **210 KMU** zur Digitalisierung beraten und bei der Umsetzung von digitalen Lösungen unterstützt.
- 4 Durch erfolgreiche Vernetzung wurden bereits über **400 Verträge** zwischen ukrainischen KMU und Unternehmen in der EU geschlossen.



Im Auftrag der Bundesregierung wurde 1999 der **Business Development Fund (BDF)** gegründet: eine staatliche Institution, die dem ukrainischen Finanzministerium untersteht und die sich zu einer der wichtigsten Institutionen entwickelt hat, die KMU Zugang zu Finanzmitteln ermöglicht. Perspektivisch soll der BDF – mit Unterstützung der des BMZ und anderer internationaler Partner – zu einer nationalen Förderinstitution für den wirtschaftlichen Wiederaufbau für die Ukraine ähnlich der deutschen KfW weiterentwickelt werden.

- 1 Derzeit arbeitet der BDF mit **52 Partnerfinanzinstituten** in der Ukraine zusammen.
- 2 Seit Anfang 2022 wurden über **44.000 Kredite** an KMU vergeben.
- 3 Die Tätigkeit des BDF finanziert sich ausschließlich durch Beiträge aus dem ukrainischen Staatshaushalt und von Gebern.

Auftraggeber



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Kofinanziert von der Europäischen Union

Politische Träger in der Ukraine



Ministry of Finance of Ukraine



MINISTRY OF ECONOMY OF UKRAINE

Norwegen



Ministry of Digital Transformation of Ukraine

Durchführungsorganisationen



Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



HERAUSGEBER

Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ)

STAND

Dezember 2024

GESTALTUNG

AKRYL digital GmbH, Berlin

ANSCHREIBUNG DES BMZ BÜROS

→ BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Deutschland
Tel. +49 (0) 30 18 535 - 0

KONTAKT

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de